

ANDREAS HOFER

MALER / ZEICHNER



geboren am 7.9.1956 in Trimbach

1977 bis 1982 Vorkurs und Zeichenlehrerklassen an der Kunstgewerbeschule Zürich. Musiker in der Punkband Bellevue, gleichzeitig entstehen die ersten grossen Acrylgemälde sowie Objekte. 1983 in Zürich erste Einzelausstellung in der Kurzzeitgalerie und Teilnahme an der Ausstellung Musiker als Maler in der Roten Fabrik. 1986 Einzelausstellung im Kunstmuseum Olten, die den raschen Anfangserfolg bestätigt; erste Sololängspielplatte. Ab 1987 verschiedene Arbeiten im Aussenraum, vorwiegend mit umgedeuteten Hinweistafeln. Neben Objekten entstehen vorwiegend Collagen, dann verdichtet sich eine permanente zeichnerische Praxis im Film Erdinnerung. Ab 1988 unterrichtet Hofer an der Zürcher Hochschule der Künste (vormals Schule für Gestaltung); ab 1995 an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW (vormals Technikum) in Winterthur. 1989 Umzug nach Bergdietikon ins ehemalige Haus und Atelier des Bildhauers Ernst Kissling. Im neuen Atelier Phase des Experimentierens mit Farbmaterie und Farbwirkung; die begleitenden Versuchsanordnungen (unter anderem mit einem selbstgebauten Prisma) führen zu vorerst kleinen Kaseinbildern. 1993 vermehrt Studien zu Bewegung und Räumlichkeit, die sich 1994 in der Edition Phenakistiskop niederschlagen. 1997 Rückkehr zu grossformatigen Bildern. 2008 Einzelausstellung im Stadthaus Olten, 2013 im Kunst(Zeug) Haus, Rapperswil, sowie 2016 im Kunsthaus Grenchen. Seit 2009 lebt und arbeitet Andreas Hofer in Bremgarten (AG).

Im Gegensatz zur Malerei der Neuen Wilden beginnt Andreas Hofer mit betont inhaltsbezogenen Bildern. An der Kunstgeschichte (Giorgio de Chirico, Balthus) orientiert, sind sie durchgehend von traumhafter Emotionalität erfüllt. Bildräumlichkeit und Geometrie drängen früh zur dritten Dimension, zu Objekten, die aus dem Bild herauswachsen, sich zu eigentlichen Installationen ausdehnen und als Abbild wiederkehren können. Der rasch gefestigte persönliche Stil erweist gerade hier seine Entwicklungsfähigkeit, ebenso wie in den vorübergehend entstehenden Collagen, die bei äusserlichem Gegensatz zur Malerei von einer ähnlichen Raumauffassung und Lichtwirkung ausgehen.

ART DOCK WIE NEU 2019

ARTISTS SUPPORT DEMUT & MÜLLER & DOCKS

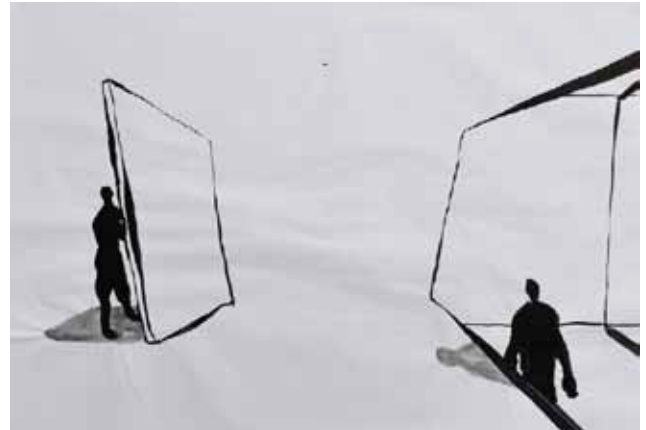
1



2



3



4

